



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite (nur ungeteilt) 400 Mark, die übrigen Seiten 1/2 Seite 75 M., 1/4 Seite 40 M.  
 Für Nichtmitglieder: die erste Seite (nur ungeteilt) 600 Mark, auf den übrigen Seiten 1/2 Seite 230 M., 1/4 Seite 120 M. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind nicht zulässig.

Verlagen: Weiser Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 45.

Leipzig, Dienstag den 24. Februar 1920.

87. Jahrgang.

Aus dem Verlag C. F. E. Volckmann Nachf. S. m. b. H., Charlottenburg sind in meinen Verlag übergegangen:

Z

## Albert



Z

## Bergel

### Behnen und Suchen.

Gedichte. 7. Aufl. In d. Neuherstellung begriffen

„Bergel hat offene Augen für die Welt und ihre Herrlichkeiten, ein deutscher Drogant singt er „wie der Vogel singt, der in den Zweigen wohnt“.

R. Schaukal in der „Wiener Abendpost“.

Geb. 13 M.

### Fenseits der Straße.

Gedichte und Stimmungen. 4. Aufl.

Die Prosa lyrik des Buches zeigt in Gefühl und Gehalt die gleichen Ketze wie die Dersyrik, und über dem Ganzen liegt heller Sonnenglanz.“

Heinrich Hart im „Tag“.

Geb. 12 M.

### Im Heimathafen.

Ein Gedichtbuch der Liebe. 2. Aufl.

„Der Sommerseggen eines reichen Ehepäckes ruht in diesem schmalen Büchlein aufgespeichert. Was der Dichter sagt und singt, quillt aus den Tiefen der Seele.“

Kölnische Zeitung.

Geb. 10 M.

### Sommerseggen.

Ausgewählte Gedichte. 2. u. 3. Tausend

„Das Volkslied ist Bergels Schule. Daher hat er die frische Intonation, den Feldblumenduft und das Freilicht der Verse.“

Pfarrer. Echo.

Geb. 8 M., brosch. 6 M.

### Ringelreihen.

Kindergedichte .. 4. u. 5. Tausend

„Diese prächtigen kleinen Gedichte machen den Eindruck, als wenn sie aus den Situationen der Kinderstube heraus geboren wären. Das wäre die beste Gewähr für ihre Echtheit“.

Deutsche Zeitung.

Geb. 4 M.

Die Richtigkeit bestätigt: C. F. E. Volckmann Nachf. S. m. b. H., Charlottenburg

Franz Schneider  
Verlag



Berlin-Schöneberg  
und Leipzig

Ausstellung während der Messe vom 29. Februar bis 6. März: Leipzig, Bugramesse, Petersstraße 38, II. Koje 30